

Schulinterner Lehrplan

Geschichte

Sekundarstufe I (Jg. 6+7)

Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt

(Stand Juni 2020)

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Schule und der Fachgruppe.....</u>	<u>3</u>
<u>2. Entscheidungen zum Unterricht.....</u>	<u>4</u>
<u>2.1 Unterrichtsvorhaben.....</u>	<u>4</u>
<u>Gesamtübersicht der Unterrichtsvorhaben (UV) der Jahrgänge 6 und 7.....</u>	<u>5</u>
<u>Darstellung der Unterrichtsvorhaben (UV) Jahrgang 6.....</u>	<u>7</u>
<u>Darstellung der Unterrichtsvorhaben (UV) Jahrgang 7.....</u>	<u>14</u>
<u>2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....</u>	<u>19</u>
<u>2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</u>	<u>19</u>
<u>2.4. Lehr- und Lernmittel.....</u>	<u>20</u>
<u>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</u>	<u>20</u>
<u>4. Qualitätssicherung und Evaluation.....</u>	<u>20</u>
<u>5. Anhang.....</u>	<u>20</u>

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Schule und der Fachgruppe

Kurzporträt der Schule

Die Hans-Ehrenberg-Schule in Bielefeld-Sennestadt wurde 1962 als Gymnasium in der Trägerschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen gegründet. Als staatlich anerkannte Ersatzschule nutzen wir die daraus erwachsenen Freiheiten, um modellhaft gute Schule zu gestalten. Wir haben durchgehend vierzügige Jahrgänge und verstehen unsere Schule als „Ort der Begegnung“. Die Grundlage für die Begegnung ist das gemeinsame konzentrierte Arbeiten in einer vertrauensvollen Atmosphäre, „in der alle beteiligten Personen mit ihren individuellen Erfahrungen, Bedürfnissen und Werten wahrgenommen und respektiert werden“¹. Wir fordern und fordern Engagement und Leistungsbereitschaft, aber auch die Übernahme von Verantwortung und Hilfsbereitschaft. In unserem Schulprogramm (www.Hans-Ehrenberg-Schule.de), das 2015 verabschiedet wurde, heißt es weiter: „Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern diese Welt und unsere Gesellschaft nicht als fertig und unveränderbar nahe bringen, sondern sie sollen diese Welt als unvollendete Welt begreifen lernen. Dazu benötigen sie die Fähigkeiten, Fragen zu stellen, in Frage zu stellen und Kritik begründen zu können, sowie den Mut, eigene Standpunkte zu suchen und zu vertreten. Hierin möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler stärken, um sie im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich entscheidungs- und handlungsfähig zu machen. Fachkompetenz ist für uns ein wichtiges Ziel. Dazu gehört ein umfangreiches Methodenwissen, das die Schülerinnen in die Lage versetzt, selbständig und selbstbestimmt weiter zu lernen.“²

Kurzporträt der Fachgruppe

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung. Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten, im Unterricht an Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung ein Bewusstsein für den Wert historischer Kenntnisse und Erfahrungen im Prozess der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im Sinne der Grundwerte der parlamentarischen Demokratie einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis dieser politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell im historischen Prozess erkämpft worden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang kann auch die Zusammenarbeit mit Gedenkstätten eine wichtige Rolle spielen.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fordert ihre Lesekompetenz.

¹ Schulprogramm der HES

² ebd.

In der Sekundarstufe II werden den Schülerinnen und Schülern bei entsprechendem Wahlverhalten grundsätzlich alle Kursarten im Fach Geschichte angeboten.

Die Schule verfügt über eine Mediothek. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von Ihnen genutzt werden können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die folgende Darstellung der hausinternen Lehrpläne der Hans-Ehrenberg-Schule verbindet die Gesamtübersicht der Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge 6 und 7 und die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“. Darin wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss für die jeweilige Jahrgangsstufe verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Gesamtübersicht der Unterrichtsvorhaben (UV) der Jahrgänge 6 und 7

Unterrichtsvorhaben (UV) Jg. 6		
<p>UV 1:Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wichtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit. (ca. 16 Std.)</p>	<p>UV 2:Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart (ca. 24 Std.)</p>	<p>UV 3:Lebenswelten im Mittelalter (ca. 20 Std.)</p>
<p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Arbeitsweise des Historikers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in der Zeit • Geschichte und ihre Epochen <p>Altsteinzeit-Jungsteinzeit-Metallzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Fund zur Rekonstruktion – die Arbeit der Archäologen • Leben der ersten Europäer (Altsteinzeit) • Neolithische Revolution • Das Metall verändert die Welt <p>Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Land am Nil • Staat, Herrschaft und Gesellschaft • Diesseits und Jenseits- Religion in einer Hochkultur 	<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Stadtstaaten“ als Siedlungsform • Kultur und Religion als gemeinsames Band • Athen und Sparta – zwei Poleis im Vergleich <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Dorf zum Weltreich • Die römische Republik: Staat und Gesellschaft • Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit • Alltag im Zentrum des Römischen Reiches (Familie, Sklaven, Christen) 	<p>Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Herrschaft im Frankenreich und im Heiligen Römischen Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karl der Große - ein Kaiser im Westen • Otto I. – ein Kaiser der Deutschen • Konflikt zwischen Päpsten und Kaisern <p>Lebensformen in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben auf dem Land, der Burg und in dem Kloster

Unterrichtsvorhaben (UV) Jahrgang 7

UV 1: Lebenswelten im Mittelalter (ca. 14 Std)	UV 2: Um- und Aufbrüche in der Frühen Neuzeit (ca. 22 Stunden)	UV 5: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne (ca. 24 Stunden)
<p>Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städtisches Leben – eine neue Welt im Mittelalter • Christen, Juden und Muslime – Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen im Mittelalter • Handeln und Reisen – Fenster zur Welt und fremder Kulturen 	<p>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Mittelalter zur Neuzeit • Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen • Aufbruch ins globale Zeitalter • Zeitenwende – ein neuer Glaube, neue Gewalt 	<p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert: Die „Alte Ordnung“ vor der Revolution • Die Krise der „Alten Ordnung“: Ursachen und Anlass der Revolution • Die Revolution nimmt ihren Lauf • Europa nach Napoleon • „Einigkeit und Recht und Freiheit“ – Die Revolution von 1848 • Ein deutscher Nationalstaat wird Wirklichkeit

Darstellung der Unterrichtsvorhaben (UV) Jahrgang 6

UV 1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wichtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit (ca. 16 Std.)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
<p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Arbeitsweise des Historikers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in der Zeit • Geschichte und ihre Epochen <p>Altsteinzeit-Jungsteinzeit-Metallzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Fund zur Rekonstruktion – die Arbeit der Archäologen • Leben der ersten Europäer (Altsteinzeit) • Neolithische Revolution • Das Metall verändert die Welt <p>Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Land am Nil • Staat, Herrschaft und Gesellschaft • Diesseits und Jenseits-Religion in einer Hochkultur 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2), 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitleiste erstellen (E) • Methodensammlung anlegen (A) • Geschichtskarte lesen und auswerten (A) • Gesellschaftsschaubilder verstehen (A) <p>Grundsätzliche Empfehlung für alle Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Kompetenzüberprüfungen (Stopp: mehr wissen – mehr können) (E)

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),• erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).	
--	--	--

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

UV 2: Griechische Poleis und Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart (ca. 24 Std.)		
Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und <u>verbindliche</u> Absprachen (A)
Inhaltliche Schwerpunkte		

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Stadtstaaten“ als Siedlungsform • Kultur und Religion als gemeinsames Band • Athen und Sparta – zwei Poleis im Vergleich <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Dorf zum Weltreich • Die römische Republik: Staat und Gesellschaft • Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit • Alltag im Zentrum des Römischen Reiches (Familie, Sklaven, Christen) 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4). • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5). • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2 + MKR 2.1), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3 + MKR 5.1). • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4 + MKR 2.3, 5.2). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1). • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2). • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassungssch aubilder erklären (A) • Vergleichstabel len erstellen (A) • Stationsarbeit zum Thema „Kultur und Religion als gemeinsames Band“ (E) • Eine schriftliche Quelle untersuchen (A) <p>Grundsätzlich: Kooperation mit Religion beim Thema „Christen im Römischen Reich“ (A)³</p>
---	---	--

³ Vgl. SiLp Religion Verweis (am besten Hyperlink) zum UV in Jg. 6

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3). | |
|--|---|--|

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

UV 3: Lebenswelten im Mittelalter I (ca. 20 Std.)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und <u>verbindliche</u> Absprachen (A)

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

<p>Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Herrschaft im Frankenreich und im Heiligen Römischen Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karl der Große - ein Kaiser im Westen • Otto I. – ein Kaiser der Deutschen • Konflikt zwischen Päpsten und Kaisern <p>Lebensformen in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben auf dem Land, der Burg und in dem Kloster 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4). <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5 + MKR 5.1), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6 + MKR Spalte 4, insbesondere 4.1). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2), • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5 + MKR 5.1, 5.2) <p>hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)</p> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4 + MKR 5.3). 	<p>Kooperation mit Religion beim Thema Lebensort „Kloster“: Vorbereitung der Orientierungstage im ehemaligen Zisterzienser-Kloster Hardehausen (A)⁴</p>
--	---	--

⁴ Vgl. SiLp Religion Verweis (am besten Hyperlink) zum UV in Jg. 7

Darstellung der Unterrichtsvorhaben (UV) Jahrgang 7

UV 1: Lebenswelt im Mittelalter II (ca. 14 Std.)		
Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p>Inhaltsfeld 3 b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städtisches Leben – eine neue Welt im Mittelalter • Christen, Juden und Muslime – Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen im Mittelalter • Handeln und Reisen – Fenster zur Welt und fremder Kulturen 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5). <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung einer Urkunde (A) • Eine politische Rede untersuchen (A) • Kooperation mit Religion: Tatort Jerusalem (E)

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

UV 2: Um- und Aufbrüche in der Frühen Neuzeit (ca. 18 Std.)		
Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Mittelalter zur Neuzeit • Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen • Aufbruch ins globale Zeitalter • Zeitenwende – ein neuer Glaube, neue Gewalt 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handels-beziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) und präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und 	

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

	<p>Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4)• vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5). <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),• reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),• reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).	
--	---	--

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

UV 3: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne (ca. 28 Std.)		
Inhaltsfeld	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Empfehlungen (E) und verbindliche Absprachen (A)
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p>Inhaltsfeld 5a: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert: Die „Alte Ordnung“ vor der Revolution • Die Krise der „Alten Ordnung“: Ursachen und Anlass der Revolution • Die Revolution nimmt ihren Lauf • Europa nach Napoleon • „Einigkeit und Recht und Freiheit“ – Die Revolution von 1848 • Ein deutscher Nationalstaat wird Wirklichkeit 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Was Herrscherbilder erzählen (A)</p> <p>Ein Gesellschaftsschaubild erstellen (A)</p> <p>Spottbilder und Karikaturen entschlüsseln (A)</p> <p>Ein Sachurteil formulieren (A)</p> <p>Historische Gemälde vergleichen (A)</p> <p>Geschichte digital: Das „Lied der Deutschen“ (A)</p>

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I der Hans-Ehrenberg-Schule Sennestadt
Geschichte

- | | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),• erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2). | |
|--|--|--|

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Geschichte hat den vorliegenden schulinternen Lehrplan für die Jahrgänge 6 und 7 beschlossen, um eine Kompetenzentwicklung durch schlüssige thematische Sequenzen zu erreichen. Durch konsequente integrative Verknüpfung der Inhaltsfelder mit den zentralen Kompetenzziele soll ein lernprogressiv gestufter, kumulativer und nachhaltiger Erwerb von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz bewirkt werden. Der Lehrplan verfolgt systematisch eine gestufte Methodenschulung im Bereich fachlicher wie auch überfachlicher Methoden bezogen auf die Vorgaben des G 9 - Lehrplans für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen.

Medienkompetenz soll anschaulich und altersgemäß vermittelt werden. Durch variable Lernwegsvorschläge und eine binnendifferenzierende Aufgabenkultur sollen Angebote für verschiedene Lerntypen und unterschiedliche Lernniveaus gemacht werden.

Der Geschichtsunterricht an der HES macht zudem fachbezogene Angebote für den Erwerb von Grundkompetenzen im Bereich ökonomischer Grundbildung.

Die geforderte Sprachsensibilität wird u.a. dadurch gesichert, dass zu jedem Unterrichtsvorhaben ganz konkrete Hilfen gegeben werden, um Texte besser zu verstehen und Sachverhalte selbst angemessen darstellen zu können.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Fach Geschichte werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Leistungsbeurteilung erfolgt daher über den Beurteilungsbereich der sog. „Sonstigen Mitarbeit“.

Um eine Transparenz der Leistungsbeurteilung zu gewährleisten, werden den Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres die beurteilungsrelevanten Leistungsbereiche (s.u.) durch die Lehrkraft erläutert.

Beurteilungsrelevante Leistungsbereiche

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bezogen auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der Kompetenzen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) zu überprüfen, damit sie bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden können.

Sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung müssen zum Tragen kommen.

Zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate), die als mündliche Leistungen in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schul(halb)jahres festgestellt werden;
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher);
- kurze schriftliche Übungen;
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und ein vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

2.4. Lehr- und Lernmittel

- Zeiten und Menschen 1+2
- BiBox zu Zeiten und Menschen 1+2

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Fachunterricht Geschichte kooperiert in den Jahrgängen 6 und 7 vielfach mit anderen Unterrichtsfächern. In den Jahrgängen 9 und 10 findet die Kooperation mit anderen Fächern ihren Ausdruck im fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht in „Geschichte/ Politik/ Wirtschaft“ (=GePoWi). Dieses Modellprojekt wird an der Hans-Ehrenberg-Schule seit 2003 durchgeführt.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien im Rahmen von Fachkonferenzen, Teamnachmittagen oder Pädagogischer Tage, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleg*innen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dazu wählt jede Lehrkraft eine für sich und die Lerngruppe passende Methode.

5. Anhang